

Fachliche Lehrstunden in Hamburg

Mitglieder der Lehrer-Arbeitsgemeinschaft (LAG) Medien e.V. haben sich kürzlich zu einem Praxis-Workshop in Hamburg getroffen.



Schmedt-Demo- und Trainings-Center: Verkaufsleiter Markus Menzel (l.) erläutert die aktuellen Maschinen und Systeme. FOTOS: FRANK BAIER

Während zwei Gruppen zeitgleich im großen Materiallager des Unternehmens in Hamburg-Allermöhe unterwegs sind, ruft einer der Teilnehmer sichtlich amüsiert: „Michele, hast du auch hier die vielen schönen Farben gesehen?“ Offenbar kann sich die Fachpädagogin vom Fritz-Henssler-Berufskolleg in Dortmund an den faszinierend schimmernden Farbtönen der unterschiedlichen, auf mehreren Regalmetern sortierten Materialien wie Folien, Gewebe, Leder und Papier nicht sattsehen. Michele Kwiatkowski gehört neben weiteren Lehrern für Druck-Weiterverarbeitung zu den Mitgliedern der LAG Medien e.V., die immerhin drei Tage im September 2015 in der Hansestadt die sprichwörtliche Schulbank „drücken“. Insgesamt sind 11 Lehrer aus Deutschland (Berlin, Bielefeld, Dortmund, Essen, Frankfurt a.M., Leipzig, Neumünster, Osnabrück) sowie fünf Lehrer aus der Schweiz (Bern und

Umfassendes Workshop-Programm

Zunächst informieren sie sich beim Maschinenbauer und Fachgroßhändler Schmedt über dessen aktuelles Portfolio. Verkaufsleiter Markus Menzel stellt gemeinsam mit seinem Team die aktuellen Maschinen, Geräte und Systeme vor und erläutert deren Funktionsweise. Außerdem begreifen die Lehrer beim Rundgang durch das Demo- und Trainings-Center sowie durch das Materiallager die Dimensionen und Logistik des Unternehmens, das mit seinen ausgeklügelten Systemen viele Arbeitsschritte in der Buchbinderei erleichtert und konsequent die Rationalisierung des Handwerks vorantreibt. Materialien werden bei Schmedt bedarfsgerecht zugeschnitten und schon in kleinsten Mengen geliefert; Nutzen- und Rollenschnitt, Ablängen von Rollenware oder Abzählen von kleinteiliger Ware gehören zum Service der Hamburger.

Ebenfalls „tauchen“ die Lehrer in ein zusätzliches Handwerks-Themengebiet ein und bekommen künstlerische Inspirationen vermittelt: Beim Vortrag der Hamburgerin Susanne Krause erfahren die Teilnehmer viele Details aus der Buntpapier-Welt. Fertigungstechniken, Farbempfinden und Kreativitätsgespür werden anhand von historischen Beispielen aus der vielschichtigen Buntpapier-Szenarie hinterfragt. – Eigene Geschichtskennntnisse vertiefen die Fachpädagogen am dritten Tag dieses Workshops: Sie besuchen das auf Druckhistorie und Drucktechnik spezialisierte Museum der Arbeit in Hamburg-Barmbek. Vergleiche mit dem Gutenberg-Museum in Mainz oder dem Druckkunst-Museum in Leipzig machen diesen Ausflug spannend.

Regelmäßige Lehrer-Weiterbildung

Letztendlich verbindet sich Geschichte und Gegenwart auf eindrucksvolle



Serviceleistung Konfektionierung: Materialien werden bei Schmedt bedarfsgerecht zugeschnitten und in kleinsten Mengen geliefert.



Buntpapier-Workshop: Zahlreiche historische und künstlerische Details gibt es von Susanne Krause aus Hamburg zu erfahren.

Medien ein solcher Praxis-Workshop im Bereich Buchbinderei und Druck-Weiterverarbeitung zugunsten der Lehrer-Weiterbildung organisiert. Inzwischen sind die Erfahrungen der Fachpädagogen nahezu identisch, wie Jochen Goerke vom Rheinisch-Westfälischen Berufskolleg Essen erläutert: Berufsbilder der grafischen Branche würden von den Arbeitsagenturen unzureichend beworben – die Bezeichnung „Medientechnologen“ sorgt bei manchen Bewerbern zu Verwechslungen. Zudem würden die Kompetenzen vieler Berufsschüler die Anforderungen des Berufsbildes nicht erfüllen. Aufgrund des großen Personalbedarfs der Industrie gebe es ständig Anfragen von Betrieben, die fachlichen Buchbinderei-Nachwuchs suchen, bestätigt auch Ina Anderie von der Landes-Berufsschule für Medien und Drucktechnik in Neumünster; in dieser Berufsschule werden

junge Leute aus Schleswig-Holstein und Hamburg, teilweise auch aus Bremen unterrichtet.

Bereits vor 25 Jahren im vereinigten Deutschland gegründet, versteht sich die LAG Medien als Interessensvereinigung der Fachpädagogen für die in der Druck- und Medienindustrie ausgebildeten Berufe. Ungefähr 300 Mitglieder – davon fast jeder zweite Lehrer – sind dort momentan organisiert, wie die Arbeitsgemeinschaft informiert. Häufig nehmen Kollegen aus den Berufsschulen ihren Einfluss auf bildungspolitische Entscheidungen wahr, indem sie etwa beim



Gedanklicher Austausch (v.l.): Marianne Taut (Gutenbergschule Leipzig), Jochen Goerke (RWB Essen), Melanie Jetschick (BK Senne, Bielefeld) und Michele Kwiatkowski (Fritz-Henssler-BK Dortmund).

Zentral-Fachausschuss Berufsbildung Druck und Medien beratend tätig werden.

FRANK BAIER

Informationen: www.lag-medien.de